

Quer durch den

Kreis Rund

um die Gemeinden

A person's arm and hand are visible, holding a paintbrush and applying paint to a large canvas. The canvas depicts a landscape with a prominent castle or fortress built on a hill. The foreground is filled with dense, textured brushstrokes in shades of brown, red, and green, suggesting foliage or a field. The castle itself is rendered in earthy tones, with a dark roof and several windows. The background is a soft, out-of-focus view of an outdoor setting with other people and structures.

Internationale Kunstakademie Heimbach

Kunstgeschichte

gRafik

pErformance

mAlerei

skulpTur

zelchnung

Video

Ausdauer und Leidenschaft

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Wollen Sie wissen, worüber ich mich in diesem Monat mit am meisten gefreut habe? Über die Erfolge des Merzenichers Florian Moll bei den Paralympics 2008 in Peking. Wenige Tage vor seinem Abflug zum Kräfte-messen mit den besten Athleten der Welt hatte ich das Vergnügen, mit ihm, seinen Eltern Claudia und Wilfried Moll und seinem Trainer und Onkel Michael Lichtwald im Kreishaus zusammenzusitzen und zu plaudern. Über sein jahrelanges hartes Schwimmtraining, die aufregende Reise und seine Erfolgsaussichten bei der hochkarätigsten Sportveranstaltung der Welt. Florian ist 16; ich verfolge seine Karriere schon seit einigen Jahren, da er 2004/05 „Botschafter des Sports des Kreises Düren“ und danach zweimal unser Sportler des Jahres war. Persönliche Bestzeit zu schwimmen

und ins Finale der besten Acht zu kommen – so lauteten seine Ziele. Beide hat Florian erreicht und zwar bei beiden Starts. Alle, die ihm wie ich die Daumen gedrückt haben, haben sich darüber riesig gefreut. Talent, Ehrgeiz, Trainingsfleiß und ein tolles Team in seinem Umfeld haben dazu beigetragen, dass für ihn in Peking ein Traum in Erfüllung gegangen ist. Körperbehinderung? Weder dieses Handicap noch eine schmerzhaftes Mittelohrentzündung haben Florian daran gehindert, sein Bestes zu geben, über sich hinauszuwachsen und seine Ziele zu erreichen.

Wie ich an dieser Stelle die Kurve von Peking zur neuesten Ausgabe unseres Magazins „KreisRund“ bekomme? Ganz einfach: Die Redaktion blickt im folgenden für Sie, liebe Leserinnen und Leser, vor und zurück. Zurück auf erfolgreiche Veranstaltungen und vor auf vielversprechende Projekte des Kreises Düren.



An ihnen waren und sind Menschen beteiligt, die – wie Florian – ihre Ziele mit Können, Ausdauer und Leidenschaft verfolgen, also voll und ganz bei der Sache sind. Dass es davon so viele im Kreis Düren gibt, auch das freut mich sehr.

Eine anregende Lektüre
wünscht Ihnen Ihr

Landrat Wolfgang Spelthahn

Inhalt

Internationale Kunstakademie auf Burg Hengebach	3 - 4
Interview – Prof. Dr. Frank Günter Zehnder	5
Touristisches Dienstleistungszentrum in Nideggen	6 - 7
Interview – Landrat Wolfgang Spelthahn	8
1. indeland-Triathlon ein voller Erfolg	10 - 11
Terminkalender	12 - 13
7. DKB-Beach-Cup:	
Neues Spiel, neuer Partner, neues Glück.	14
Seniorenkolumne: Monica Seeger	15
Megaphon - Die Informationsseiten der Polizei Düren	16 - 17
Initiative Familie im Kreis Düren	18 - 19
Kulturpaten für Kinder gesucht	20
Die Festspiele Nideggen sind angekommen!	21
Rurtalbahn plant Container-Terminal	22
PPP-Modell hat sich bestens bewährt	23

IMPRESSUM

Kreis Rund

Herausgeber:

Landrat des Kreises Düren,
Bismarckstraße, 52348 Düren

Verlag:

Super Sonntag Verlag GmbH
Dresdener Straße 3
52068 Aachen

Geschäftsführung:

Heinz Dahlmanns

Anzeigenleitung

Jürgen Carduck

Redaktion:

Christian Meier (verantw.)

Layout:

Stefanie Hahnen

Druck:

Weiss Druck GmbH und
Co KG, Monschau

Druckauflage:

116 550 Stück

Titelfoto:

Collage S. Hahnen

Kreativ im grünen Bereich



Das mittelalterliche Gemäuer der Stadt Heimbach steht derzeit leer und nun vor einem Umbau, denn Burg Hengebach wird Sitz einer Kunstakademie. Pro Geschoss soll ein großes Atelier mit Atmosphäre und animierenden Ausblicken entstehen.

Der Kreis Düren und die Stadt Heimbach planen die Internationale Kunstakademie.

Dornröschen schläft. Doch der Prinz hat die Dornenhecke bereits zerschnitten, beugt sich gerade zur Schönen hinab, die Lippen gespitzt. Das ist die Stelle, an der sich der Kreis Düren und die Stadt Heimbach zurzeit befinden. Gemeinsam wollen sie Burg Hengebach wachküssen. Schon im Jahr 2009 soll Leben in das mittelalterliche Wahrzeichen des Eifelstädtchens zurückkehren: buntes, blühendes, pulsierendes, kreatives Leben. Das ist nicht zu hoch gegriffen, denn die Burg oberhalb der Rur wird Sitz der Internationalen Kunstakademie Heimbach.

Die Pläne stehen, die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. „Der Nationalpark Eifel hat dem Südkreis eine deutlich spürbare Belebung beschert. Mit der Kunstakademie wollen wir der Region nun zusätzlich einen kräftigen Impuls für Kunst, Bildung, Tourismus und Wirtschaft geben“, erläutert Landrat Wolfgang Spelthahn, Initiator des Großprojekts. Nach dem Vorbild der Kunstakademie in Bad Reichenhall soll Heimbach, die kleinste Stadt Nordrhein-Westfalens, Künstler und Kunstinteressierte von nah und fern anziehen, mit allen positiven Nebenwirkungen für die Menschen in

der Region.

Geplant ist ein qualitativ hochwertiger Akademiebetrieb mit einem breit gefächerten Angebot (siehe Info Seite 4: Was wird gelehrt?). Es richtet sich an alle Menschen, die Interesse an Kunst und schöpferischem Tun haben. Ob sie bereits künstlerische Erfahrungen gesammelt haben oder nicht, ist dabei einerlei, ebenso wie Begabung, Bildung, Beruf und das Alter.

Renommeeierte Künstler

Musische Früherziehung wird genauso zum Kursprogramm gehören wie die „Akademie für Ältere“, Klassen für Anfänger sind geplant, aber auch Meisterkurse. Kreativität wecken, fördern und vollenden, darum geht es. Renommeeierte Künstler unterschiedlichster Herkunft leiten die Kurse. Neben dem praktischen Tun haben Kunsttheorie und -geschichte ihren Platz. Finanziert wird die Ausbildung durch die Gebühren der Teilnehmer.

Der Anspruch, den die Internationale Kunstakademie Heimbach erhebt, ist hoch. Verbunden ist er mit dem Namen Prof. Dr. Frank-Günter Zehnder. Der Kunsthistoriker hat zuletzt bis zu seiner Pensionierung im Jahre 2004 das Rheinische Landesmuseum in Bonn geleitet, das unter seiner Verantwortung zu dem erstklassigen Kunst- und Kulturhaus

wurde, das es heute ist. Der designierte Künstlerische Leiter wird die Akademie von einem Büro auf Burg Hengebach aus leiten. Für den administrativen Part hat Landrat Wolfgang Spelthahn mit Franz-Josef Hellwig, dem ehemaligen Leiter des Kreis-Kulturamtes, einen weiteren kompetenten Unruhestandler beigeistert.

Die Lippen sind gespitzt. Voraussichtlich im Oktober soll der Trägerverein der Akademie gegründet werden. Ein Förderverein ist ebenfalls geplant. Die städtische Immobilie steht vor einem Umbau. Pro Geschoss soll ein großes Atelier mit Atmosphäre und animierenden Ausblicken entstehen. Geplant sind zudem ein Restaurant, eine Mensa, eine Bibliothek und ein Musikzimmer als Orte der Begegnung.

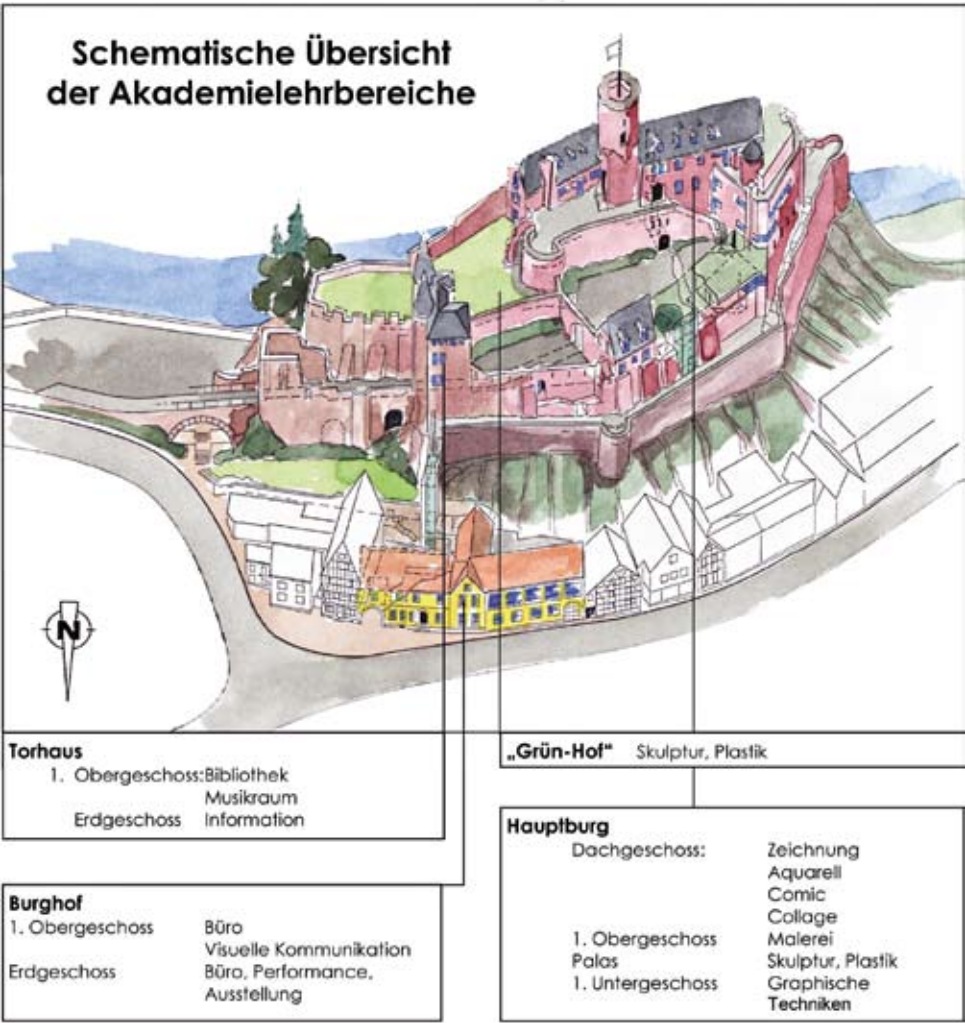
„Unser Ziel ist es, dass sich die Kunstakademie nach einer Anschubförderung finanziell selbst trägt“, sagt Landrat Wolfgang Spelthahn. 15 neue Arbeitsplätze sollen zunächst entstehen, auf lange Sicht aber noch weit mehr. Für die Gastronomie und Hotellerie um Bad Reichenhall war die Kunstakademie ein warmer Regen. Heimbachs Bürgermeister Bert Züll hofft auf das gleiche Wetter: „Toll, wenn wir vor allem die Zahl der Übernachtungsgäste deutlich steigern könnten.“

„Als Kind ist jeder ein Künstler. Die Schwierigkeit liegt darin, als Erwachsener einer zu bleiben.“

Pablo Picasso

Was wird gelehrt?

Malerei (Aquarell, Öl, Acryl), Plastik und Skulptur (Ton, Stein, Holz, Eisen), Zeichnung (Kohle, Stift, Sepia etc.), Grafik (Linolschnitt, Holzschnitt, Radierung, Lithografie, Siebdruck etc.), Neue Medien (Fotografie, Video, Film), Performance (mit Darstellung, Wort, Tanz, Musik, Maske, Licht etc.), Stilgeschichte und Materialkunde (Vorträge/ Exkursionen)



Text und Foto: J.Kreutzer



Ihr Entsorgungspartner.

Als Full-Service-Dienstleister der Entsorgungswirtschaft sind wir Ihr kompetenter Ansprechpartner für alle Leistungen entlang der Wertschöpfungskette. Von Sammlung und Transport, über Verwertung und die Vermarktung von Sekundärrohstoffen bis zur Beseitigung sind wir aufgrund unserer modernen Anlagen ein optimaler Partner. Mit unserer leistungsstarken Logistik setzen wir Maßstäbe. Nähe und regionale Erfahrung zählen sich aus, für unsere Kunden aus Gewerbe, Handel und Industrie gleichermaßen wie für unsere kommunalen Kunden.

Unsere Standortkompetenz ist Ihr Vorteil!

EGN Entsorgungsgesellschaft Niederrhein mbH
An der Binnesburg 8 · 52393 Hürtgenwald
T 02429.95 00 32 · F 02429.95 00 33

Papiermühle 67 · 52349 Düren
T 02421.965 965 · F 02421.965 933



www.entsorgung-niederrhein.de

„Jeder Mensch kann kreativ sein“



Sie erwecken Burg Hengebach zu neuem Leben (v.l.): Heimbachs Bürgermeister Bert Züll, Prof. Dr. Frank-Günter Zehnder und Landrat Wolfgang Spelthahn.

Interview mit Prof. Dr. Frank Günter Zehnder: „Das ist ein Geschenk des Himmels“

Der Kunsthistoriker Prof. Dr. Frank Günter Zehnder, 70, lebt im Nachbarkreis Euskirchen und ist dem Kreis Düren eng verbunden, gehört etwa seiner Kunstpreis-Jury an. Voller Elan geht der designierte Künstlerische Leiter das Großprojekt Kunstakademie Heimbach an.

? Herr Prof. Dr. Zehnder, welche Aufgabe haben Sie als designierter Künstlerischer Leiter?

Zehnder: Ich werde für die Inhalte des Lehrbetriebs verantwortlich sein, wähle die Dozenten aus. Mit Otmar Alt, Walter Dohmen, Herb Schiffer und Arno Schlader haben wir bereits vier im Kreis Düren bestens bekannte Künstler gewonnen. Die Riege muss natürlich sehr viel größer werden. Ich habe schon mit vielen anderen Künstlern gesprochen und bekomme laufend Bewerbungen. Dass sich in Kürze in Heimbach etwas tut, hat sich bereits herumgesprochen.

? Wie wählen Sie die Dozenten aus?

Zehnder: Wir wollen ein ganz breites

Spektrum künstlerischer Entfaltungsmöglichkeiten anbieten, alle auf einem hohen künstlerischen und pädagogischen Niveau. Die Dozenten werden aus ganz Europa kommen: von Spanien bis zur Türkei. Unser Ziel ist es, die Akademie zu etablieren und ihr einen ausgezeichneten Ruf zu geben. Von ihr sollen kreative Impulse ausgehen.

? Das hört sich sehr anspruchsvoll an ...

Zehnder: ... nur keine Bange. Alle Menschen sind angesprochen: vom Vorschulkind bis zum Senior, vom Laien bis zum Meisterschüler, denn jeder Mensch hat schöpferisches Potenzial. Nicht alle sollen Künstler werden, aber jeder soll kreativ sein dürfen, denn das ist Grundvoraussetzung für unsere Entwicklung. Das kommt heute in unserem Alltag viel zu kurz. Ideen entwickeln, kreativ und produktiv sein, seinen eigenen, ganz persönlichen Weg suchen und finden – das spricht alle Menschen an, bereitet ihnen Freude. Diese Erfahrungen wirken sich auch in ihrem Alltag aus.

? Was ist Kunst eigentlich?

Zehnder: Das lässt sich nicht exakt in einem Satz definieren. Was Kunst ist, bestimmen nicht die Kunsthistoriker, sondern die Künstler selbst. Kunst ist ein pausenloser, spannender Prozess, in den sich jeder

mit der ihm eigenen Ausdrucksform einbringen kann. Als Kunsthistoriker möchte ich die Besucher mit der historischen Dimension von Kunst bekannt machen. Ich möchte sie lehren, Kunst zu lesen und sie zu begreifen.

? Wie wird die Akademie starten?

Zehnder: Wir werden noch in diesem Jahr unser Programm 2009 bewerben. Rund 20 Kurse werden es zunächst sein. Wichtig ist, dass wir spannende Schöpfungsprozesse in der tollen Atmosphäre von Burg Hengebach hinbekommen. Es ist ein Geschenk des Himmels, dort kreativ sein zu dürfen. Das spricht sich schnell herum und zieht Kreise. Ich gehe davon aus, dass wir nach der Aufbauphase rund 100 Kurse anbieten. Wir holen die Kunstszene in den ländlichen Raum.

„Der Kreis Düren hat großes Entwicklungspotenzial und verlässliche Partner. Ich freue mich sehr auf die neue Herausforderung.“

Prof. Dr. Frank Günter Zehnder



Schnippeln, blanchieren, servieren: Wegweiser zum perfekten Dinner

**Aus Jugendstil-Villa wird
touristisches Dienstleistungs-
zentrum.**

Die Renovierungs- und Umbauarbeiten laufen auf Hochtouren: Bis Ende des Jahres muss und wird aus der alten Jugendstil-Villa am Ortsrand von Nideggen, die das Bistum Aachen einst als „Haus der Familie“ nutzte, ein touristisches Dienstleistungszentrum werden.

Mit knapp 1,6 Millionen Euro fördert das Land NRW den insgesamt rund 2,2 Millionen Euro teuren Umbau der Villa, der bis Ende des Jahres 2008 abgeschlossen sein muss, damit die Fördergelder auch wirklich fließen. Auf Initiative von Landrat Wolfgang Spelthahn wird in dem ehemaligen „Haus der Familie“ dann zum einen das Nationalparktor errichtet, ein Informationszentrum für die Besucher des landesweit einzigen Nationalparks. Zum anderen wird die Gründerzeit-Villa künftig das Herzstück des von der Dürener Gesellschaft für Arbeitsförderung

(DGA) betriebenen Ausbildungs- und Dienstleistungszentrums sein. Zudem wird es ein drittes touristisches Element auf dem Grundstück am Stadtrand geben, für das ein Erweiterungsbau aus den 70er-Jahren abgebrochen wurde. Dort entsteht eine Jugendherberge. Da der 4,4 Millionen Euro teure DJH-Neubau nicht mit öffentlichen Mitteln gefördert wird, gibt es hier allerdings keinen Zeitdruck.

Schon bald aber werden in Nideggen insgesamt 24 junge Menschen unter 25 Jahren, die vorher Arbeitslosengeld II bezogen haben, von der DGA für Stellen im Gastronomiegewerbe qualifiziert. In enger Kooperation mit der Gastronomie in der Eifel, in Belgien und den Niederlanden werden je zwölf Jugendliche bzw. junge Erwachsene zu Köchen und Restaurantfachleuten ausgebildet. Die Hälfte der Ausbildungszeit verbringen die Azubis als Praktikanten in Betrieben aus der Region, zu denen die DGA wegen der seit 2006 betriebenen Lehrküche bereits gute Kontakte besitzt. Die andere Hälfte



Der Umbau der alten Jugendstilvilla vom Haus der Familie zum touristischen Dienstleistungszentrum schreitet zügig voran. Baustellenleiter Gerhard Kuckertz von der DGA deutet mit der Hand auf die Stelle, wo die neue Lehrküche und das Restaurant gebaut werden.





▲ Bis zur Fertigstellung des Ausbildungs- und Dienstleistungszentrum in Nideggen werden die angehenden Köche und Restaurantfachleute in der Lehrküche der DGA in der Glashüttenstraße in Düren ausgebildet. Als Lehrmeister fungieren Walter Schütz (3.v.l.) und Sven Harms (6.v.l.).

der Ausbildung findet im „Realbetrieb“ in Nideggen statt, denn das Schulungszentrum verfügt über ein Restaurant, das auch für Gäste von außerhalb offen steht.

Bis zur Inbetriebnahme der neuen Ausbildungs- und Dienstleistungszentrums in Nideggen werden die angehenden Köche und Restaurantfachleute, die vor wenigen Wochen mit ihrer Ausbildung begonnen haben, am alten Standort in der Glashüttenstraße in Düren ausgebildet. Als Lehrmeister fungieren hier Sven Harms (Restaurantfachkräfte) und Walter Schütz (Köche).

Die DGA nutzt aber auch den umfangreichen Umbau in Nideggen für ihr Kerngeschäft, die berufliche (Wieder-)Eingliederung von Langzeitarbeitslosen. Unter der Leitung von Gerhard Kuckertz werden seit dem Beginn der Renovierungsarbeiten rund 30 junge Leute qualifiziert, die ihre Zukunft im Baubereich sehen. Auch sie erwerben unter echten Bedingungen Wissen und Können, das ihnen das Tor zum ersten Arbeitsmarkt öffnen soll.

Text und Fotos: R. Schwuchow

Das ist die DGA

Die Dürener Gesellschaft für Arbeitsförderung mbH (DGA) ist eine gemeinnützige Gesellschaft des Kreises Düren. Gegründet 1994, hat sie sich zum Ziel gesetzt, auf dem Arbeitsmarkt benachteiligte Menschen auszubilden, zu beraten, zu qualifizieren und zu beschäftigen.

Neben der Durchführung von Beschäftigungs- und Qualifizierungsmaßnahmen, (z.B. Bauhelfer, Lkw- und Busfahrer, Seniorenfitnesstrainer, Ausbildungscoach, Familienmanagerin, Metallmechaniker) bildet die DGA in den Bereichen Metall, Elektro, Kfz, Holz, Lager, Küche, Restaurant, Verkauf, Büro und Bau aus.

Kontaktadresse:

Glashüttenstraße 16, 52349 Düren,
Tel.: 02421/99 09 99-0,
Fax: 02421/9 90 99-14,
E-Mail: info@dga-dueren.de
Internet: www.dga-dueren.de

Wir gestalten Zukunft

 **indeland**

indeland ist Leidenschaft indeland ist Perspektive indeland ist Energie indeland ist Natur indeland ist Lebensfreude

www.indeland.de

„Hier lässt sich's gut leben“



? **Schwimmleistungszentrum und Science College in Jülich, Automobiltestzentrum in Siersdorf, Indisches Meer, Touristisches Dienstleistungszentrum in Nideggen, Güterterminal der Rurtalbahn, Kunstakademie in Heimbach, innovative Schulerweiterungen an drei Standorten, die Initiative für Familie – der Kreis Düren füllt seinen Slogan „Wir machen das“ ja ganz ordentlich mit Leben.**

Landrat Wolfgang Spelthahn: Wir sind ein dynamischer Kreis mit hervorragenden Perspektiven, das ist wahr. Der Arbeitsmarkt hat sich in letzter Zeit – einigen Schlagzeilen zum Trotz – insgesamt positiv entwickelt. Den konjunkturellen Rückenwind hat unsere job-com prima genutzt. Seit anderthalb Jahren sinkt die Zahl der Langzeitarbeitslosen an der Rur Monat für Monat. Das zeigt, dass wir als allein verantwortliche Kommune sehr nah an den Menschen und den Firmen dran sind. Auf der anderen Seite setzen wir als Kreis gezielte Impulse, um neue Jobs zu schaffen und unsere Position im Wettbewerb der Regionen zu stärken.

? **Welche Schwerpunkte setzen Sie dabei?**

Spelthahn: Deutschland ist als rohstoffarmes Land bekanntlich auf kluge Köpfe angewiesen, die hervor-

ragende Produkte entwickeln. Wir haben in diesem Jahr eine Förder- und zwei Berufsschulen renoviert und erweitert, dank des innovativen PPP-Modells sogar gleichzeitig. Unsere Schülerinnen und Schüler finden somit optimale Lernbedingungen vor. Das Science College am Haus Overbach wird naturwissenschaftlich begabte junge Menschen gezielt fördern und wirkt damit dem häufig beklagten Ingenieurmangel direkt entgegen. Die Grundlagen für künftigen Erfolg sind also gelegt.

? **Einige Projekte sind schon eine ganze Zeit in Arbeit ...**

Spelthahn: Das ist richtig: Es handelt sich um innovative Projekte, die es so kaum woanders gibt. Es sind echte Alleinstellungsmerkmale, die dem Kreis Düren ein unverwechselbares Profil geben werden. Das Schwimmleistungszentrum und das Automobiltestzentrum sind sehr komplex. Da gibt es viel Abstimmungsbedarf unter den zahlreichen Beteiligten und teils auch unvorhersehbare Herausforderungen. Doch langer Atem wird belohnt, wie sich beim Dienstleistungszentrum zeigt. Dort erhalten junge Menschen eine solide Ausbildung in gastronomischen Berufen. Angesichts des Nationalparks Eifel und der künftigen Kunstakademie ist diese Branche bei uns im Aufwind. Wenn die Kunstakademie etabliert ist, könnte sie in der Region ein Plus von 100 oder mehr neuen Stellen bewirken.

? **Das indeland betont ja ebenfalls den Freizeitwert der Region.**

Spelthahn: Bis das erste Wasser in den Tagebau fließt, das dauert noch viele Jahre. Doch ein See von der Größe des Tegernsees wäre natürlich ein erstklassiger Magnet. Wir sind eine 1-A-Forschungsregion. Doch wir sollten alles daran setzen, auch Punkte als liebens- und lebenswerter Kreis zu sammeln, um möglichst viele Menschen an uns zu binden. Veranstaltungen wie das Grönemeyer-Konzert, die Festspiele auf Burg Nideggen, der DKB-Beach-Cup oder der indeland-Triathlon strahlen da im Grunde alle die gleiche Botschaft aus: Bei uns wird den Menschen etwas geboten, hier lässt sich's gut leben.

? **Die Rurtalbahn setzt mit ihrem geplanten Container-Terminal einen ganz anderen Schwerpunkt.**

Spelthahn: Es zeichnet sich in der Tat ab, dass unser gutes Miteinander weitere Früchte trägt. Mit dem Terminal würde der Kreis Düren sich weiter als verkehrsgünstiger Logistikstandort profilieren. Hier ergeben sich wieder viele Chancen.

Das Interview führte: J. Kreutzer



... gesponsort von ...

Das Leben in unserer Region liegt uns am Herzen. Wir fördern Profis, Amateure und vor allem den Nachwuchs – Nils Heinsen und der kleine Henrik wissen das. Jedes Jahr leisten wir finanzielle Hilfe für rund 200 Vereine, Organisationen und Projekte sportlicher, kultureller, sozialer oder karitativer Art.

Die EWV – aktiv für die Region!

Mit **regiostrom** und **regioerdgas** liegen Sie richtig: einfach. besser. versorgt.

EWV
EWV Energie- und
Wasser-Versorgung GmbH



Glasmalereimuseum
Linnich

Hexenturm
Jülich

Leopold-Hoesch-
Museum, Düren

Annakirmes
Düren

Burg
Nideggen

Ortskern
Heimbach

Rursee

... willkommen zu Hause!

Aller guten Dinge sind drei



Der 1. indeland-Triathlon war ein voller Erfolg.

Welliges, kaltes Wasser, heftiger Wind um den Tagebau Inden, und beim Laufen wurde es warm. Rund 1.200 Triathleten genossen die Spitzenveranstaltung im Rahmen der EuRegionale 2008, den 1. indeland-Triathlon. Über 20.000 begeisterte Zuschauer säumten die Strecke. NRW-Meister und Gesamtsieger

wurde der Olympia-Fünfzehnte Christian Prochnow (Tri Team Witten) in der Olympischen Kurzstrecke (1,5 Kilometer Schwimmen, 40 Kilometer Rad fahren und 10 Kilometer laufen) mit 1:56:28 Stunden. Bei den Frauen holte die Favoritin Nicole Leder den Gesamtsieg mit 2:19:04 Stunden. Auch die indeland-tri-Staffel holte wie angekündigt den Sieg nach Hause.

Silvia & Werner Thiel

Hallo Veranstalter,
ein dickes Lob. Es war der 1. Triathlon auf der olympischen Distanz für meine Frau & mich. Wir waren rundherum begeistert. Die Laufstrecke war wirklich hart, ein tolles Publikum und sehr gute Organisation. Gerne wieder im nächsten Jahr!



accom Anschluss gefunden!

accelerate communication

Telefonie, Internet und Datendienste
für die Unternehmen der Region

accom - Die Telefongesellschaft an Ihrer Seite



accom.de | Grüner Weg 100 | 52070 Aachen | 0180 10 100 31



Begeistert waren nicht nur die Spitzensportler von der Stimmung an der Strecke und von der Organisation. Christian Prochnow strahlte, ob der „besten Landesmeisterschaft, die ich je erlebt habe.“ Die hohe Wasserqualität des Blaustein-Sees, die Fahrradstrecke und der Lauf- und Rundkurs in Aldenhoven kamen auch bei den anderen Sportlern gut an. indeland hat sich als Gastgeber würdig erwiesen – auf ganzer Linie. Das im Rahmen der EuRegionale 2008 mit ersten Impulsen zum Leben erweckte Projekt indeland mit seinen Mitgliedern Inden, Eschweiler, Aldenhoven, Jülich und dem Kreis Düren sowie der Aachener Stiftung Kathy Beys zeigte beim indeland-Triathlon, wie Menschen in Bewegung gesetzt werden können. Auch die 400 ehrenamtlichen Helfer belegen das. So kann die Zukunft kommen.

Text: B. Troll
Fotos: B. Troll, P. Driessen



Dieter

Hallo ihr Lieben,
ich denke, dass ich für alle Teilnehmer spreche, wenn ich sage, dass ihr rundum ein absolutes Topereignis auf die Beine gestellt habt. Hierfür allerhöchsten Respekt und vielen Dank an alle, die dazu beigetragen haben. Wenn es überhaupt etwas zu bemängeln gab, dann die Windverhältnisse auf der Radstrecke; das stellt ihr bitte bis zum nächsten Jahr ab. Eine sehr gute Idee fand ich auch die Samstagsveranstaltung mit Nicole und Lothar Leder. Also dann bis zum nächsten Jahr.

Die besten Ausdauerathleten (v.l.):
Christian Weimer, Christian Prochnow und Matthias Zöll,

Die erfolgreichsten
Frauen (v.l.): Nicole
Schnelle, Nicole Leder
und Cornelia Dauben.

Reiner Schneider, Mönchengladbach

Hallo!
Es war gestern mein 1. und sicher nicht mein letzter Triathlon. Die Veranstaltung war perfekt. Durch Sie wurde ich gut vorbereitet. Das Wetter war traumhaft, der Blausteinsee nicht zu kalt (ohne NEO), die Radstrecke war einfach schööööön, der Laufkurs hat trotz Schmerzen viel Spaß gemacht. Die Verpflegung im Ziel war toll, alle Helfer und Betreuer waren freundlich. Großes Lob für alle!!

Arndt Bleimann

Hallo an das gesamte
Indeland-Triathlon-Team,
bin zwar beinahe Tria - Neuling, kann aber sagen, dass es eine super gelungene Veranstaltung war. Die Helfer am Schwimmstart hatten in der Tat „Roth-Niveau“, die Strecke war super abgesperrt, der Zielbereich klasse!
Hoffe, dass Politik und Sponsoren so ne klasse Veranstaltung in 2009 weiter leben lassen und dass sich ein solches Event in unserer Region etabliert ... bei der Infrastruktur... Der Sonntag hat richtig Spaß gemacht! (auch wenn's mangels Form weh tat)
Schöne Grüße und Danke



Terminkalender



„Songs of Lemuria“ spielen eine kammermusikalische Interpretation mit Gänsehautgarantie und Stücken von Depeche Mode über The Doors bis hin zu Rammstein

September

SONSTIGES

27.9. bis 9.11.

„Die Seele der alten Fabrik“, Fotografien von Heike Stoff-Weiler, Ausstellung in der Kulturfabrik Düren, Friedenstraße 2b.

Oktober

POLITIK

28. Oktober, Dienstag

Sitzung des Kreisausschusses, Kreishaus Düren, Neuer Sitzungssaal (Raum 130), 15 Uhr.

THEATER/KABARETT

15. Oktober, Mittwoch

„Der kleine Medicus“, Theater für kleine Leute, Theater auf Tour (Frankfurt a.M.), Theater Düren, Stefan-Schwer-Straße 4, 15 Uhr.

16. Oktober, Donnerstag

TheaterStarter: „Schneewittchen“, für Kinder ab vier Jahren, Kulturbahnhof Jülich, Bahnhofstraße, 11 und 16 Uhr.

Lieder Kabarett mit Tina Teubner: „Aus dem Tagebuch meines Mannes“ im KOMM Düren, 20 Uhr.

20. Oktober, Montag

Christian Ehring „Anchorman - Ein Nachrichtensprecher sieht rot“ - Musikkabarett im KOMM Düren, 20 Uhr.

22. Oktober, Mittwoch

Kabarett mit Hans Georgi im Töpferiemuseum Langerwehe, Pastorsratsweg 1.

24. Oktober, Freitag

„Blackbird“, Stück von David Harrower, Grenzland Theater Aachen im Theater Düren, 20 Uhr.

25. Oktober, Samstag

Music und Dance Comedy mit First Ladies mit dem Programm „Reich und sexy in zwei Stunden“ im evangelischen Gemeindezentrum Aldenhoven, 19 Uhr.

29. Oktober, Mittwoch

„Dorian Gray“, Schauspiel nach Oscar Wilde (in englischer Sprache), Theater Düren, 11 Uhr.

30. Oktober, Donnerstag

„Der Schimmelreiter“, Theaterstück nach Theodor Storm (Theater Neue Volksbühne Köln), Theater Düren, 20 Uhr.

MUSIK

4. Oktober, Samstag

Konzert von „Songs of Lemuria“ in der Aula der Ganztags Hauptschule Aldenhoven. Eine kammermusikalische Interpretation mit Gänsehautgarantie und Stücken von Depeche Mode über The Doors bis hin zu Rammstein, 19 Uhr.

11. Oktober, Samstag

Konzert des GlasBlasSing Quintetts unter dem Motto „Liedgut auf Leergut“ im Deutschen Glasmalereimuseum Linnich, 20 Uhr.

19. Oktober, Sonntag

Konzert von „Die Amigos“ in der Arena Kreis Düren, 16 Uhr.

SONSTIGES

11./12. Oktober, Samstag/Sonntag
Oktoberfest der Schifreunde Jüngersdorf im Zelt Jüngersdorf/Gemeinde Langerwehe.

18. Oktober, Samstag

Herbst- und Bauernmarkt im Stadtgarten Jülich (Veranstaltung des Brückenkopf-Parks).



Zwei aus der Eifel: Hubert vom Venn/Jupp Hammerschmidt

19. Oktober, Sonntag

Eröffnung der Ausstellung „Christa Schmitt - Mehr als eine Töpferin - Facetten eines Berufslebens“ im Töpferiemuseum Langerwehe, 11 Uhr. (Veranstaltung im Rahmen der Jubiläumswoche „50 Jahre neues Töpferiemuseum“).

Parkfest, Brückenkopf-Park mit Herbst- und Bauernmarkt im Stadtgarten, außerdem „Corps de Juliers“ ab 11 Uhr: Böllern im Park, Lebendige Geschichte, Napoleonisches Lager, Lagerleben, nach dem Böllern kostenlose Führungen um 12, 15 und 16 Uhr.

24. Oktober, Freitag

Lesung mit Hardy Krüger sen. in der alten Kirche Merzenich (Merzenich Event e.V.).

25. Oktober, Samstag

Tag der offenen Tür im Töpferiemuseum Langerwehe, viele Aktionen zum Mitmachen bei Musik, Tanz, Speis und Trank ein, 12 bis 17 Uhr.

31. Oktober bis 2. November

Halloweenspektakel im Brückenkopf-Park, Freitag und Samstag ab 18 Uhr, Sonntag ganztägig auf der Hauptbühne.

November

THEATER/KABARETT

5. November, Mittwoch

„Madame Butterfly“, Oper von Giacomo Puccini, im Theater Düren, 20 Uhr.

11. November, Dienstag

TheaterStarter: „Madeleines“, für Kinder ab fünf Jahren, KOMM

Düren, 11 und 15 Uhr.

12. November, Mittwoch

„Der Regenbogenfisch“, Theater für Minis im Theater Düren, 15 Uhr.

25. November, Dienstag

„Kalif Storch“, Märchen nach Wilhelm Hauff, Landesbühne Detmold im Theater Düren, 11 und 15 Uhr.

27. November, Donnerstag

TheaterStarter: „Wassilissa und Baba Jaga“, für Kinder ab sechs Jahren, Kulturbahnhof Jülich, Bahnhofstraße, 11 und 16 Uhr.

29. November, Samstag

Auftritt von Heinz Gröning mit seinem Programm „Verschollen im Weihnachtsstollen“ in der Ganztags Hauptschule Aldenhoven, 19 Uhr.

MUSIK

9. November, Sonntag

Konzert von „Ich und Ich“ in der Arena Kreis Düren, 19 Uhr.

14. November, Freitag

Klezmer-Musik aus Krakau mit „Die Galitzyaner Klezmerim“ im KOMM Düren, 20 Uhr.

15. November, Samstag

Gedenkkonzert anlässlich der Zerstörung Dürens in St. Anna, Requiem von Karl Jenkins, Dies Irae Paraphrasen von Franz Liszt, Landerkennung von Edvard Grieg, 19 Uhr.

22./23. November, Samstag/Sonntag

Burgauer Schlosskonzert, Michael Faust (Flöte) und Ilton Wjuniski (Cembalo), mit sämtlichen Sonaten für Flöte und Cembalo von Johann Sebastian Bach, Konzertsaal der Hauptburg von Schloss Burgau, Von-Aue-Straße 1, 19.30 Uhr (Samstag), 18 Uhr (Sonntag).

SONSTIGES

1./2. November, Samstag/Sonntag
Halloweenspektakel im Brückenkopf-Park Jülich, Samstag ab 18 Uhr, Sonntag ganztägig.

4. November, Dienstag

Ausstellungseröffnung mit dem Künstler Hubert Heinrich im Kreishaus Düren, 18 Uhr.

15./16. November, Samstag/Sonntag

Mittelalterlicher Jülicher Martinsmarkt, im Schatten der Probsteikirche, aber auch in Teilbereichen der Kölnstraße und des Marktplatzes, finden sich zu St. Martin zahlreiche historische Handwerker und Händler ein.

20. November, Donnerstag

Start des Dürener Weihnachtsmarktes (bis 22. Dezember), Budenstadt und Lichterzauber auf

dem Rathausvorplatz, täglich 11 bis 20.30 Uhr.

Start des Jülicher Weihnachtsmarktes (bis 23. Dezember):

Budenstadt auf dem Schlossplatz, montags bis freitags 10 bis 19 Uhr, sowie samstags und sonntags 11 bis 20 Uhr.

28. November, Freitag

Comedy mit Köpfchen mit „Think Theatre“ im Theater Düren, 20 Uhr.

29. November, Samstag

2. Lange Nacht der Poesie im Haus der Stadt Düren, 18 Uhr.

29./30. November, Samstag/Sonntag

Töpfermarkt in Langerwehe, Museum/Ortsmitte, Töpfereimuseum und IV Pro Langerwehe.

Dezember

POLITIK

9. Dezember, Dienstag

Sitzung des Kreisausschusses, Kreishaus Düren, Neuer Sitzungssaal (Raum 130), 15 Uhr.

16. Dezember, Dienstag

Sitzung des Kreistages, Kreishaus Düren, Großer Sitzungssaal (Raum 158), 17 Uhr.

THEATER/KABARETT

3. Dezember, Mittwoch

„Das Weihnachtsfest des Franziskus“, Theater für Minis, Theater Düren, 11 und 15 Uhr.

TheaterStarter: „Wassilissa und Baba Jaga“, für Kinder ab sechs Jahren, KOMM Düren, 11 und 15 Uhr.

4. Dezember, Donnerstag

„Minna von Barnhelm“, Lustspiel von Gotthold Ephraim Lessing, Grenzland Theater Aachen im Theater Düren, 20 Uhr.

6. Dezember, Samstag

Auftritt von Jürgen B. Hausmann in der Arena Kreis Düren mit dem Programm „Mensch, Hausmann... wie das Leben so spielt“, 20 Uhr.

11. Dezember, Donnerstag

TheaterStarter: „Kannst du nicht schlafen, kleiner Bär?“, für Kinder ab vier Jahren, Kulturbahnhof Jülich, Bahnhofstraße, 11 und 16 Uhr.

15. Dezember, Montag

Zwei aus der Eifel: Hubert vom Venn/Jupp Hammerschmidt: „Weihnachten ist immer“ im KOMM Düren, 20 Uhr.

17. Dezember, Mittwoch

Dreiteiliger Ballettabend (Chopiniana/Bolero/Carmen) mit dem Ballett Kiew im Theater Düren, 20 Uhr.

MUSIK

19. Dezember, Freitag

Gala „Weihnachts Wunderland“ in der Arena Kreis Düren mit u.a. Patrick Lindner, Geschwister Hoffmann und dem Edelweiss Express, 19 Uhr.

SONSTIGES

1. Dezember, Montag

Traditioneller Andreasmarkt, Linnicher Innenstadt mit über 200 Ständen (auch landwirtschaftliche Bedarfsartikel). ganztägig.

3. Dezember, Mittwoch

Ausstellung mit Schülern des Nelly-Pütz-Berufskollegs im Kreishaus Düren, 18 Uhr.

6./7. Dezember und

13./14. Dezember,

Samstag/Sonntag
Weihnachtsmarkt im historischen Ortskern Nideggen.

„Ein guter Rat mitten in Jülich“

Rechtsanwaltskanzlei Michael Lingnau

Kölnstraße 32 • 52428 Jülich

☎ 0 24 61/910 888

FAX: 0 24 61/910 698

E-Mail: Lingnau-Michael-RA@t-online.de

**Zivilrecht: Familien- Eherecht (Mediation)*;
Arbeitsrecht*; Mietrecht**;
Verkehrsrecht (Unfall-, Straf-, Bußgeldrecht)***

**Bundesvorsitzender des
Deutsch-Südafrikanischen
Jugendwerks e.V. (DSJW)
Südafrikanisches Recht****

***Tätigkeitsschwerpunkte
Interessenschwerpunkte



Krone, wem Krone gebührt



Niklas Rademacher und Stephanie Pohl sind King and Queen of the Beach 2008. Der neue Turniermodus hat sich bestens bewährt. Die Nachwuchs- und Hobbysportler spielten jedoch wie bisher in festen Teams.

DKB-Beach-Cup: Neues Spiel, neuer Partner, neues Glück.

Landrat Wolfgang Spelthahn musste sich ordentlich recken, als er Beach-Boy Niklas Rademacher unter dem Jubel aus Hunderten Kehlen die Krone aufs Haupt setzte. Und die hatte sich der 2,07 Meter große Schlacks an diesem Wochenende redlich verdient. Getreu seinem Motto „Von nix kommt nix“ hatte sich Evivo Dürens Neuzugang auf dem Sandplatz auf dem Dürener Kaiserplatz voll reingekniet, um als erster König in die Annalen der DKB-Beach-Cup-Serie einzugehen. Für das Jubiläumsjahr - die Namensgeberin Dürener Kreissbahn bewegt die Menschen an der Rur seit einem runden Jahrhundert - hatten Schirmherr Landrat Wolfgang Spelthahn und Bernd Werscheck, Sportlicher Leiter des DKB-Beach-Cups, einen neuen Spielmodus ausgetüftelt. In den beiden Einladungsturnieren für

Profis und Nationalmannschaften sollten nicht die besten Teams, sondern die erfolgreichsten Einzelspieler den begehrten DKB-Cup und die dickste Prämie erhalten. Statt

verlässlicher Zweierbeziehungen verfolgten die Fans an den beiden letzten Turniertagen also erstmals häufig wechselnde Partnerschaften der diversen Spielabschnittsgefährten.

Dieser Zusatz-Kick kam an. Bei Spielern und Publikum. Und so waren am Ende zwei zusammen, die sich – wie es in Monarchien lange Zeit üblich war – nicht selbst gesucht und gefunden hatten. Niklas Rademacher, dem King of the Beach, stellte Landrat Wolfgang Spelthahn Queen Stephanie Pohl an die Seite, die im Damenwettbewerb die meisten Pluspunkte gesammelt hatte. Ein hübsches Paar, die beiden ...
... doch ihre Verbindung wird nicht lange währen. Denn eine Erbmonarchie ist das Dürener Sandland nicht. Beim 8. DKB-Beach-Cup heißt es im nächsten Jahr neues Spiel, neue Partner, neues Glück. Und deshalb gibt es höchst wahrscheinlich auch neues Königspaar.



„Wir, die Alten“

Erst eine Party, jetzt Theater.

Seit nunmehr 31 Jahren arbeite ich, ehrenamtlich in der Behinderten- und Seniorenbildungsarbeit. Den Anfang machte ich mit der Gründung des „Arbeitskreises Nachbarschaft“ in der Pfarre St. Urbanus in Winden. Die Zusammenarbeit mit älteren und behinderten Menschen wurde für mich zur Lebensaufgabe. Für meine Weiterbildung durchlief ich mehrere Aus- und Fortbildungen an der Bischöflichen Akademie in Aachen und ab 1981 am katholischen Bildungswerk Düren. Ältere Menschen stellten mich immer wieder vor neue Herausforderungen. Für mich war immer wichtig, ihre Wünsche zu erkennen und in Angebote umzusetzen.

In der Interessengemeinschaft Seniorenarbeit im Raum Düren-Jülich (ISaR) engagiere ich mich seit der Gründung 2002 in der Kerngruppe und in der Themengruppe Kultur

und Begegnung. Bisheriger Höhepunkt war die Seniorenparty im Haus der Stadt Düren am 3. Juni dieses Jahres. Über 300 Gäste nahmen an der Veranstaltung teil. Ein buntes Programm mit Musik, Gesang, Tanzdarbietungen und Sketchen wurde ihnen geboten. Nach der Veranstaltung äußerten die Teilnehmer den Wunsch, solche Feste nun öfter durchzuführen.

Doch bevor die nächste Party steigt, laden wir zu einem Theaternachmittag ein: Am Donnerstag, 6. November, gastiert um 15 Uhr das „Alten-theater“ des Freien Werkstatt Theaters Köln mit dem Stück „Wir, die Alten“ im Haus der Stadt Düren. Nach der Vorstellung haben die Besucher die Gelegenheit, mit den Schauspielern ins Gespräch zu kommen.

Es wäre schön, wenn wir von Ihnen erfahren, was Sie interessiert. Vielleicht können wir Ihre Wünsche erfüllen.

>> **Kontakt: 02421/22-2250.**



Monica Seeger:

ist gebürtige Berlinerin. Seit 1969 lebt sie in Kreuzau-Winden. 40 Jahre arbeitete sie als Medizinisch-Technische Oberassistentin. Für Musik und Tanz hat sie sich schon immer interessiert. Derzeit leitet sie behinderte Menschen zum Sitztanz an.



Seit 100 Jahren sorgen wir für Ihre Mobilität ...

Wir sind immer in Bewegung – kreisweit auf unseren Linien!



Informationen zum Fahrplan / Tarif:

0 24 21 / 20 02 22

oder im Internet: www.dkb-dn.de

100 Jahre



Dürener Kreisbahn

Einbruchschutz geht jeden an

Vortragsreihe der Polizei gibt Hinweise zu wirksamer Vorbeugung.

Einbruchzahlen steigen traditionell im Herbst und Winter an

Mit Beginn der „dunklen Jahreszeit“ wird es wahrscheinlich auch wieder im Kreis Düren vermehrt zu Einbrüchen in Häuser und Wohnungen kommen. Es ist ein altbekanntes Phänomen, dass die Einbruchzahlen immer wieder dann ansteigen, wenn die Tage kürzer und die Nächte länger werden.

Dabei ist es ein Irrglaube anzunehmen, die Täter kämen überwiegend nur nachts.

Denn bei früh herein brechender Dunkelheit ist es für Langfinger einfach zu erkennen, wo Wohnungsinhaber zu Hause sind oder nicht. Gerade dann fällt ein unbeleuchtetes Haus auf. Genauso achten Täter auf das Fehlen von Sicherungseinrichtungen, denn sie dringen am liebsten dort ein, wo ihnen die Arbeit nicht allzu schwer erscheint. Einbrechern genügen oftmals einfache Hebel- und andere Kleinwerkzeuge, um schlecht gesicherte Türen und Fenster aufzubrechen. Das Angebot an Sicherungseinrichtungen auf dem Markt ist oft unübersichtlich. Schwer ist es für den Laien möglicherweise auch, nicht auf überbeurteilte und unseriöse Angebote herein zu fallen.

Betroffenen wird auch das Sicherheitsgefühl genommen

Ein Einbruch ist für viele Betroffene ein unerwarteter Schock. Die Verletzung der Privatsphäre, das verloren gegangene Sicherheitsgefühl oder andere schwer wiegende psychische Folgen, die nach einem Einbruch auftreten können, machen den Opfern oft mehr zu schaffen als der rein materielle Schaden.

Dabei können Haus- und Wohnungsbesitzer zusammen mit der Polizei eine Menge tun, um sich bestmöglich vor einem Einbruch zu schützen.

Die Polizei begegnet dem Wohnungseinbruch unter anderem durch spezielle taktische und präventive Maßnahmen. Die Bürger

können die Polizei - durchaus auch im eigenen Interesse - bei diesen Bemühungen zur Reduzierung der Einbrüche unterstützen und den Tätern „das Leben so schwer wie möglich machen“.

Wie kann ich mich vor einem Einbruch schützen?

Diese Frage steht im Mittelpunkt einer Vortragsreihe von Oktober '08 bis März '09, bei der Kriminalhauptkommissar Günter Arnold, der polizeiliche Fachberater für technische

Termine:

Do., 2. Oktober 2008 /	19 Uhr
Do., 6. November 2008 /	19 Uhr
Do., 4. Dezember 2008 /	19 Uhr
Do., 8. Januar 2009 /	19 Uhr
Do., 5. Februar 2009 /	19 Uhr
Do., 5. März 2009 /	19 Uhr

Die Teilnahme ist kostenlos. Um Voranmeldung wird gebeten unter der Rufnummer 02421 / 949 - 1100 (Mo-Fr, bis 16 Uhr).

Ort der Veranstaltung ist jeweils die Dienststelle des Kriminalkommissariats Vorbeugung, Aachener Straße 28 in Düren.



Kriminalhauptkommissar Günter Arnold

Prävention beim Kriminalkommissariat Vorbeugung, einen Überblick über die Möglichkeiten gibt und Fragen beantwortet.

Zuhörer erhalten dabei nicht nur Hinweise über eigenes sicherheitsbewusstes Verhalten, sondern werden auch über sinnvoll aufeinander abgestimmte mechanische und technische Sicherungen informiert. Zudem werden anschauliche Exponate präsentiert und es besteht die Möglichkeit, Informationsmaterial zu erhalten.

Kostenloser Service schreckt Diebe ab

Neues Fahrrad-Kodiergestell für die Dürener Polizei

Für viele Bürgerinnen und Bürger des Kreises Düren ist es ein Genuss, mit ihrem Fahrrad in Stadt und Kreis unterwegs zu sein. Ob unverzichtbares Transportmittel für den Weg zur Arbeit, Sportgerät oder Freizeitbegleiter - moderne Fahrräder sind nicht gerade billig, eben nicht immer versichert und ein Verlust reißt häufig ein schmerzhaftes Loch in die Haushaltskasse. Im Jahr 2007 wurden im Kreis Düren 1.126 Fahrräder bei der Polizei als gestohlen gemeldet. Gründe genug also für die Polizei, die Bürgerinnen und Bürger bei Maßnahmen zum Schutz vor dem Abhandenkommen ihrer Zweiräder zu unterstützen.

„Mein Rad ist registriert“

Zur Erhöhung der Sicherheit kann auch die Fahrradkodierung beitragen. Dabei wird mit einem Spezialwerkzeug eine Individualkennzeichnung in den Rahmen eines Fahrrades eingraviert. Diese Kombination aus Buchstaben und Zahlen lässt bei einer polizeilichen Kontrolle oder Abgabe an das Fundamt eindeutige Rückschlüsse auf den rechtmäßigen Besitzer und seinen Wohnort schnell und sicher zu. Bei dem Code handelt es sich

um eine verschlüsselte Meldeanschrift und die Initialen des Fahrradeigentümers. Anschließend wird die Gravur mit einem vor Korrosion schützenden Aufkleber (mit Sichtfenster) versehen. Das auffällige Etikett macht zusätzlich einen möglichen Dieb auf die Kodierung aufmerksam. Ein so gekennzeichnetes Rad stellt für potentielle Langfinger ein erhöhtes Risiko dar und ist auch schwerer „abzusetzen“. Wer sich für eine Kodierung entscheidet, kann außerdem bei dieser Gelegenheit einen Fahrradpass ausgestellt und ausgehändigt bekommen. Sollte das Rad einmal entwendet werden, dann kann der Geschädigte die Daten seines Gefährts der Polizei übermitteln, was einen Fahndungserfolg nur wahrscheinlicher macht.

„tedrive“ fertigte neues Kodiergestell für Dürener Polizei

Am 26. August 2008 wurde ein in der Lehrlingswerkstatt der Firma „tedrive“ neu gefertigtes Fahrrad-Kodiergestell an die Polizeiwache Düren übergeben. Dieser extrem kompakte und standsichere Fahrradständer wurde in insgesamt mehr als 100 Arbeitsstunden von den Auszubildenden des Fachbereiches Industriemechanik und einem angehenden Technischen

Zeichner in der Lehrlingswerkstatt von „tedrive“ geplant und gefertigt. Das über drei Monate angelegte Projekt fand jetzt mit der Übergabe des hochwertigen Einzelexemplars an den Leiter des Bezirksdienstes Düren, Polizeihauptkommissar Axel Bolk, den vorgesehenen Abschluss. Entsprechend groß sind Lob und Freude der Polizei, denn anders als das bisher verwandte Kodiergestell ist die hochwertige Neuanfertigung in einem Dienstwagen problemlos transportabel, was den Einsatz und die Möglichkeiten deutlich erweitert. Zudem können die zu kodierenden Fahrräder nun mittels eines intelligenten Klappmechanismus ‘rückenfreundlich’ auf das Gestell geladen werden.

Kodiertermine auch im Internet

Die Bürgerinnen und Bürger, die ihr Fahrrad kodieren lassen wollen, sind herzlich zu den Terminen eingeladen. Als Voraussetzung für die übrigens kostenlose Kodierung des Zweirades müssen der Personalausweis und ein Eigentumsnachweis für das Fahrrad vorlegt werden.

Alle Kodiertermine werden regelmäßig bekannt gegeben auf der Internetseite der Kreispolizeibehörde Düren unter www.polizei-dueren.de.



Auszubildende der Lehrlingswerkstatt von „tedrive“, Polizeihauptkommissar Axel Bolk, Ausbildungsverantwortliche Angela Gerecke und Personalleiter Peter Held

Jung und Alt Hand in Hand

Ehrenamtler und Hauptamtliche ziehen bei der Initiative für Familie im Kreis Düren an einem Strang.

Im Frühjahr war sie an den Start gegangen, die „Initiative Familie im Kreis Düren“. Das erklärte Ziel: den Kreis Düren noch familienfreundlicher zu machen. Mittlerweile „sprudeln“ die Ideen nur so aus den fünf Arbeitsgruppen des Bündnisses und viele große und kleinere Aktionen zeugen vom Engagement, das vom Bündnis ausgeht. Elke Ricken-Melchert, Gleichstellungsbeauftragte des Kreises und federführend bei der Koordination und Umsetzung, stellt mit Freude fest: „Wir sind mittendrin in der Arbeit, überall entstehen Projekte oder sind in Vorbereitung. Und uns fallen immer wieder neue Sachen ein, aber wir können einfach nicht alles auf einmal umsetzen, sondern müssen Schritt für Schritt vorgehen.“

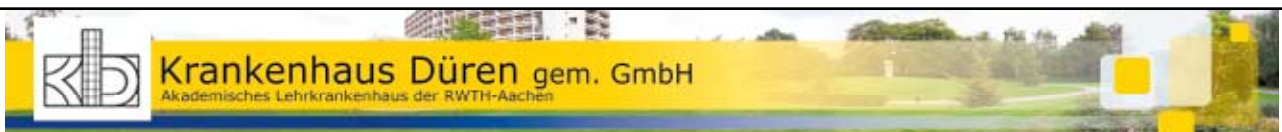
Wie engagiert die Impulse aus den Arbeitskreisen und damit aus dem Bündnis aufgegriffen werden, zeigen einige Beispiele: Über 80 Interessenten meldeten sich im Frühjahr nach einem Aufruf im „KreisRund“-Magazin und

wollten sich als Lesepaten ausbilden lassen. Unter dem Motto „Lesen verbindet Generationen“ sollten ältere Leute in Altenheimen aber auch Kindergärten vorlesen. Interesse bekundeten auch viele jüngere „Leseratten“. Ein Kern von rund 20 Lesepaten ist mittlerweile aktiv. Elke Ricken-Melchert ist selbst so überzeugt von dem Projekt, dass sie sich ausbilden lässt, um dann ihr Wissen weitergeben zu können. „Übers Vorlesen kommen ältere und jüngere Menschen ins Gespräch, das ist eine gute Sache“, betont sie, „dieses generationenübergreifende Projekt wird ein fester Bestandteil der Familienarbeit im Kreis Düren.“

Arbeitnehmerfreundliche Familienpolitik

Großes Interesse von Unternehmerseite besteht zudem an einer Fachtagung zum Thema „Arbeitnehmerfreundliche Familienpolitik“. Nicht nur große Firmen, sondern

auch kleinere Unternehmen wollen wissen, wie Teilzeitarbeit, Kinderbetreuung und flexible Arbeitszeiten in den Arbeitsalltag eingebunden werden können. Die Fachtagung findet am Nachmittag des 26. November im Kreishaus statt und trägt den Titel „Familienfreundlichkeit als Erfolgsfaktor für kleine und große Betriebe“. Neben einer Talkrunde mit Firmen aus dem Kreis, in der unter anderem verschiedene Unternehmensmodelle einer arbeitnehmerfreundlichen Familienpolitik vorgestellt werden, spricht Dr. Axel Seidel (Prognos AG Düsseldorf) zum Thema „Familienfreundlichkeit rechnet sich“. Alexandra Wachendorfer vom Netzwerksbüro „Erfolgsfaktor Familie“ aus Berlin beleuchtet das Thema „Familienfreundlichkeit in Kleinunternehmen: Geringer Aufwand - große Wirkung!“. Noch im Oktober soll die Familienkarte auf den Markt kommen,



Kompetenz und Verantwortung

Mit knapp 500 Betten und zehn Fachabteilungen sind wir das größte Krankenhaus zwischen Köln und Aachen. Mehr als 800 Mitarbeiter betreuen jährlich über 18.000 stationäre und 36.000 ambulante Patienten. Als Krankenhaus der Stadt und des Kreises Düren kommen wir unserer Verantwortung in besonderer Weise nach, allen Patienten die bestmögliche Behandlung zu bieten.

Menschliche Zuwendung und innovative Technik prägen unsere Fachabteilungen:

Anästhesie, Chirurgie (Unfall- und Orthopädische Chirurgie, Viszeral- und Gefäßchirurgie), Innere Medizin (Kardiologie, Gastroenterologie und Hämatologie/Onkologie), Gynäkologie (Brustzentrum) und Geburtshilfe, Kinderheilkunde, Urologie, Pathologie, Radiologie und Strahlentherapie. Eine große operative Tagesklinik mit über 2000 ambulanten Eingriffen im Jahr und ein Gesundheitszentrum runden das medizinische Angebot ab.

Krankenhaus Düren gem. GmbH

Akademisches Lehrkrankenhaus der RWTH Aachen

Roonstr. 30, 52351 Düren

Telefon: 02421-300, Telefax: 02421-301387

Email: Info@Krankenhaus-Dueren.de, www.krankenhaus-dueren.de





Sparkassendirektor Adolf Terfloth (v.l.), Landrat Wolfgang Spelthahn und Elke Ricken-Melchert präsentieren die XXL-Version der Familienkarte, mit der Familien künftig besonders preisgünstig einkaufen können. Je mehr Unternehmen aus dem Kreis Düren sich beteiligen, umso besser.



>> Für Fragen, Kritik und Anregungen gibt es übrigens inzwischen ein Familientelefon:
0 24 21/22 10 22.

mit der Familien im Kreis Düren in den Genuss zahlreicher Vergünstigungen kommen. Und damit auch in Zukunft wirklich alle Familien im Kreis Düren an den Angeboten teilnehmen können, soll eine Stiftung für Familien gegründet werden. Elke Ricken-Melchert: „Wir wollen allen Kindern die gleichen Chancen bieten. Die Stiftung soll auch allen Kindern warme Mahlzeiten in den Schulen garantieren.“ Die Bilanz der „Initiative Familie im Kreis Düren“ ist schon nach kurzer Zeit beeindruckend. „Wir sind auf dem richtigen Weg“, resümiert Landrat Wolfgang Spelthahn, „die Familienfreundlichkeit im Kreis Düren weiter entscheidend zu verbessern.“

Text: Ferdi Heske

Gewerbe. Abfall. Beseitigen.

3... 2... 1... weg!



Zuviel für die Tonne und zuwenig für einen Container?

Wir bieten Ihnen kurze Wege und kleine Preise.
Verwertungsabfälle über 100 kg: 16 € /pro 100 kg (zzgl. MwSt.)

AWA-Abfallfon: 0 18 02/60 70 70 (6 Cent pro Anruf)

Direkt. Sicher. Entsorgen.

AWA

www.awa-gmbh.de

ELC Warden in Eschweiler
(ehemalige Deponie)
Mo-Fr 8.00-16.00 Uhr
Sa 8.00-13.00 Uhr
ELC Horn in Hürtgenwald
Mo-Fr 9.30-16.00 Uhr
Sa 8.00-13.00 Uhr

www.techalka.com

Kulturpaten für Kinder gesucht

Neues Projekt von Hildegard Noß – „Gleiche Chancen für alle“.



Ein ganz neues Projekt der „Initiative Familie im Kreis Düren“ hat Hildegard Noß auf den Weg gebracht: Kulturpaten für Kinder. Die schon seit längerer Zeit in vielen Bereichen ehrenamtlich tätige Frau möchte Kindern aus sozial benachteiligten Familien und Kindern mit Migrationshintergrund die Teilnahme an Kultur und damit am gesellschaftlichen Leben ermöglichen. „In manchen kinderreichen Familien reichen oftmals Zeit oder Geld nicht aus, um mit Kindern ein Theaterstück zu besuchen, für Familien mit Migrationshintergrund ist vielfach die Hemmschwelle zu hoch“, betont Hildegard Noß. Hier möchte sie mit Hilfe von weiteren Ehrenamtlern aber auch in Zusammenarbeit mit Verbänden und Organisationen Abhilfe schaffen, nicht nur für kostenlose Angebote sorgen, sondern die Kinder auch begleiten und anleiten. Der Kulturbegriff ist dabei weit gefasst und nicht auf Theater und Kunst beschränkt. Zwei Erfolg versprechende Beispiele: In Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei Düren wurden Kinder mit den Gepflogenheiten einer Bücherei vertraut gemacht, mit dem Naturschutzbund Deutschland (NABU) eine Exkursion zum Thema Naturschutz unternommen.

„Die Kinder waren restlos begeistert“, blickt Hildegard Noß zurück und spricht weitere wichtige Aspekte des Projekts an: „Die Teilnahme an Kultur ist enorm wichtig, denn Kultur ist ein Teil der Bildung, wir schaffen somit ein Stück Chancengleichheit. Und wir schaffen Begegnung zwischen Kindern unterschiedlicher Kulturkreise. Ich setze auf einen Langzeiteffekt und hoffe, dass diese Kinder später einmal anders miteinander umgehen, als dies leider heute viele Erwachsene tun.“

Hildegard Noß sucht noch Mitstreiter, denn sie kann zurzeit maximal zehn Kinder zwischen sechs und elf Jahren betreuen. Interessenten an einer ehrenamtlichen Mitarbeit, aber auch Vereine, Verbände und Organisationen können sich direkt an Elke Ricken-Melchert unter Tel. 024 21/22 22 60 wenden.

Text: Ferdi Heske



Nachtschwärmer aufgepasst!



DKB Nachtbus

- Der Nachtbus fährt von Freitag auf Samstag sowie von Samstag auf Sonntag um 23.50, 0.50 und 1.50 Uhr ab Bhf. Düren; 3 Min. später ab Kaiserplatz
- bringt Sie in alle Himmelsrichtungen: N 1 nach Niederzier/Jülich, N 2 nach Merzenich/Nörvenich/Vettweiß, N 3 nach Hürtgenwald/Kreuzau/Nideggen, N 4 nach Langerwehe/Inden
- kostet den normalen AVV-Fahrpreis zzgl. 1 € Nachtzuschlag

Informationen zum Fahrplan / Tarif:

0 24 21/20 02 22

oder im Internet: www.dkb-dn.de

100 Jahre



Dürener Kreisbahn



Grandios: Roger Cicero und Band

Die Festspiele Nideggen sind angekommen!

Angekommen – ein Wort genügt, um die 7. Auflage der Festspiele auf Burg Nideggen auf den Punkt zu bringen. Halt – ein Ausrufezeichen sollte schon noch dahinterstehen. Angekommen!

Die Festspiele der Kulturinitiative im Kreis Düren e.V. sind in der Stadt Nideggen angekommen. Die 30 in der Geschäftsgemeinschaft Nideggen (GGN) zusammengeschlossenen Kaufleute haben den Imagewert der hochkarätigen Reihe entdeckt und unterstützten das Festival erstmals mit vereinten Kräften und viel Phantasie. Mit erweiterten Öffnungszeiten, liebevoll dekorierten und beleuchteten Festspiel-Schau-fenstern, auf das Bühnenprogramm abgestimmten Köstlichkeiten („Pizza Cicero“) sowie einer Sektbar am Aufgang zur Burg empfing die GGN die Besucher ihrer Stadt – eine tol-

le Visitenkarte. So lag Musik in der Luft, noch bevor allabendlich der erste Akkord auf der „Bühne unter Sternen“ erklang.

Angekommen! Stars wie Roger Cicero, Helge Schneider und Till Brönner finden immer ihr Publikum, keine Frage. Doch das künstlerische Gesamtpaket, das Käthe Rolfink, Vorsitzende der Kulturinitiative, und Landrat Wolfgang Spelthahn, Schirmherr der Festspiele, gemeinsam mit der Bochumer Agentur „Cooltour“ geschnürt hatten, war so attraktiv, dass am Ende die magische 5000er Marke fiel – Rekordresonanz. „Die Festspiele sind jetzt endgültig beim Publikum angekommen. Wir haben sie als Marke etabliert“, waren sich die Festspiel-Macher einig. Der weitaus größte Teil der über 5000 Zuschauer hatte sich seine Tickets übrigens schon im Vorverkauf gesichert, um nur gar nichts zu verpassen. Auch das spricht für sich.

Angekommen ist die Festspielreihe offensichtlich auch bei den himmlischen Mächten. Die acht Vorstellungen blieben in diesem anfangs arg aprilhaften August von Regen verschont. Am Ende explodierte das brillante Höhenfeuerwerk sogar in einer lauen Sommernacht. Was will man mehr?

Eine Fortsetzung im nächsten Jahr natürlich. Dank der verlässlichen Sponsoren Dürener Kreisbahn, Sparkasse Düren und Rurtalbahn wurden die 8. Festspiele schon terminiert. Vom **21. bis 30. August 2009** geht es im Gemäuer hoch über dem Rurtal wieder hoch her. Wer der hohe Besuch dann sein wird, ist noch offen.

Einen ausführlichen Rückblick samt Fotogalerien finden Sie im Internet unter www.kreis-dueren.de und www.festspieleburgnideggen.de.

Text und Fotos: J. Kreutzer



Die singende Herrentorte: Helge Scheider



„Madendoktor“: Mark Bennecke



Klassik meets Humor: Hans Liberg



Starttrompeter: Till Brönner



Im Gästebuch verewigt: Roger Cicero



Best of Musical 2008

Rurtalbahn plant Terminal

Zehn-Millionen-Investition im Kreis Düren wäre das i-Tüpfelchen.

Der Güterverkehr auf der Schiene boomt, die Rurtalbahn ist dabei. Vor einem Jahr berichtete „Kreis-Rund“ über den regelmäßigen Pendelverkehr des Unternehmens zwischen der deutschen Grenze und dem Antwerpener Hafen. Mittlerweile bedient eine Rurtalbahn-Tochter auch die Strecke Born/Sittard-Rotterdam. Nun plant das expandierende Unternehmen den nächsten Zug, um seine Marktposition zu verbessern. Gemeinsam mit Partnern soll ein Güterterminal im Kreis Düren gebaut werden: 700 Meter lang, viergleisig, von Kränen überspannt, mit Container-Lagerplätzen an beiden Seiten und Platz für die Ansiedlung von Speditionen. Kostenpunkt des Großprojekts: rund zehn Millionen Euro. Die nahen Autobahnen sprechen für einen Standort an der

Rur, da sich die Rurtalbahn geschäftlich nach Süden und Osten orientiert. Rurtalbahn-Aufsichtsrat Ewald Schmitz: „Sobald wir die verbindlichen Zusagen von Reedereien haben, unser Terminal auf dem Weg von und zu den Seehäfen in Antwerpen und Rotterdam als Depot zu nutzen, setzen wir das Projekt um.“

Viele neue Stellen

Landrat Wolfgang Spelthahn will den Kreis Düren unbedingt als Drehscheibe für internationale Warenströme sehen: „Erst vor wenigen Tagen hat die Rurtalbahn wieder 16 neue Lokführer eingestellt, ehemals Arbeitslose, die sie für ihre neuen Aufgaben qualifiziert hat. Das Container-Terminal im Kreis Düren wäre das i-Tüpfelchen auf unseren Bemühungen, denn dadurch würden viele weitere Arbeitsplätze in der Region geschaffen.“

Text: J. Kreutzer

Mit vereinten



Drei auf einen Streich: PPP-Modell hat sich bestens bewährt.

Im April 2007 schlossen der Kreis Düren und die Hermann-Kirchner-Entwicklungsgesellschaft aus Bad Hersfeld ihren Public-Private-Part-

**Attraktive Baugrundstücke
in Vettweiß, Titz, Hürtgenwald
und Langerwehe
finden Sie hier:**



www.wohnbau.land-kreis-dueren.de



Gesellschaft für
**Wirtschafts- und
Strukturförderung**
im Kreis Düren mbH

0 24 21 / 48 85 - 0

Kräften erfolgreich



An der Erich-Kästner-Schule steht das nächste Fest ins Haus: Am 21. Oktober wird der Erweiterungsbau offiziell eingeweiht.

nership-Vertrag (PPP). Seitdem geht es Schlag auf Schlag an drei kreiseigenen Schulen. Der Erweiterungsbau der Erich-Kästner-Schule im Schulzentrum Athenée Royal in Düren ist mittlerweile fertiggestellt.

Neun neue Klassen und drei Werkräume stehen den rund 150 Kindern und Jugendlichen an der Förderschule für emotionale und soziale Entwicklung seit Schuljahresbeginn zusätzlich zur Verfügung. Einwei-

hung wird am 21. Oktober gefeiert. Wie in Düren, so wird auch das Berufskolleg Jülich teils saniert und erweitert. Die Vollendung des Werks ist hier genauso in Sichtweite wie an der Stephanusschule für geistige Entwicklung in Selgersdorf, an der sich Schüler und Lehrer auf zehn neue Klassen und eine Sporthalle freuen.

„Diesen Kraftakt, drei Schulen gleichzeitig zu optimieren, hätten wir ohne unseren privaten Partner weder organisatorisch noch finanziell vollbringen können“, freut sich Landrat Wolfgang Spelthahn, dass das in der Vertragsvorbereitung so aufwändige PPP-Modell nun so reibungslos läuft. Über 22 Millionen Euro investiert die Kirchner-Tochter „PPP Schulen im Kreis Düren GmbH“ insgesamt in die drei Standorte.

„Zum Wohle der Kinder haben wir im Kreis Düren parteiübergreifend neue Wege beschritten. Innerhalb kürzester Zeit haben wir bestmögliche Lernvoraussetzungen für alle unsere Schüler geschaffen“, wertet Landrat Wolfgang Spelthahn die auf 25 Jahre angelegte Partnerschaft mit dem Privatunternehmen als einen Meilenstein in der Schulgeschichte des Kreises Düren.

Text und Foto: J. Kreutzer

Rurwelle
UNSER FREIZEITBAD



18.10.2008
Ü-30 Party mit Cocktailbar und Oldie Band

15.11.2008
Romantik-Night ab 19:30 Uhr

20.12.2008
Vorweihnachtsparty

24.12.2008
Lichterschwimmen mit 300 Kerzen ab 6:00 Uhr morgens

ab 7:00 Uhr
Weihnachtsfrühstück



Erlebnisduschen in der Textilwellness



Schiefersauna

Informationen unter:
www.rurwelle.eu

Freizeitbad Kreuzau GmbH
Windener Weg 7
52372 Kreuzau
Tel.: 0 24 22 / 9 42 60



Himalaya-Salzstein-Anlage
Einfach genießen...



Weiterhin ist die Sauna jeden 2. und 4. Samstag im Monat bis 24.00 Uhr geöffnet.



Jetzt Riester-Förderung sichern:
Über 51% sind möglich!*
Mit der Sparkassen-Prämien-Rente.

**Zugeschnitten auf Ihr Leben.
Sparkassen-Altersvorsorge.**

 **Sparkasse
Düren**

Wenn Ihre Altersvorsorge gut sitzen soll, nehmen Sie eine nach Maß! Wir stecken Ihre Bedürfnisse genau ab und schneiden Ihnen ein ganzheitliches Vorsorgekonzept direkt auf den Leib. Damit Ihre finanziellen Freiräume durch attraktive Erträge ständig wachsen. Infos in Ihrer Geschäftsstelle oder auf www.sparkasse-dueren.de. Wenn's um Geld geht – Sparkasse.

*Die Höhe der staatlichen Förderung für Ihre Vorsorge ist abhängig von Ihrer Lebenssituation.